

Restaurierung der Knauf-Orgel der katholischen Kirche St. Vitus und St. Anna in Hofbieber-Elters

In der katholischen Kirche St. Vitus und St. Anna in Hofbieber-Elters steht eine Orgel der Werkstatt Guido Knauf, die vermutlich im Jahre 1890 für diese Kirche erbaut wurde. Das Instrument verfügt über 2 Manuale und Pedal, die Pfeifen sind chromatisch auf mechanischen Schleifladen angeordnet. Als typisches Werk aus der Spätzeit der Erbauerfirma besitzt die Orgel strahlenförmige Traktur, unmittelbar hintereinander angeordnete Manualladen und seitlich angeordnete Registerzüge. Die halbrund gehobelten bronzierten Pfeifenattrappen aus Holz im Prospekt des neugotischen Gehäuses sind nach Einschätzung mehrerer Orgelbauer wahrscheinlich original und nicht Ersatz für im 1. Weltkrieg abgegebene Metallpfeifen. Der Spielschrank befindet sich in der Mitte des Untergehäuses. Ein doppelfaltiger Magazinbalg einschließlich Schöpfer mit manueller Betätigungsvorrichtung findet sich unter den Windladen. Folgend die Disposition des Instrumentes:

I. Manual (Hauptwerk; C-f³):

| | | |
|----|---------------|-----|
| 1. | Bordun | 16' |
| 2. | Principal | 8' |
| 3. | Gambe | 8' |
| 4. | Gedact | 8' |
| 5. | Octave | 4' |
| 6. | Mixtur 3 fach | 2' |

II. Manual (Oberwerk; C-f³)

| | | |
|-----|-----------------|----|
| 7. | Geigenprincipal | 8' |
| 8. | Salicional | 8' |
| 9. | Flauto traverso | 8' |
| 10. | Flauto dolce | 4' |

Pedalwerk (C-d¹)

| | | |
|-----|-------------|-----|
| 11. | Subbaß | 16' |
| 12. | Violoncello | 8' |

Manualkoppel

Pedalkoppel I

„... die Orgel in Elters... ist noch nahezu vollständig erhalten. Sowohl das Pfeifenwerk, als auch die Windladen, die Spielanlage und die Windversorgung sind weitestgehend aus der Erbauungszeit vorhanden.... Insofern ist in der Kirche in Elters ein Instrument vorhanden, welches hohen Denkmalwert besitzt und über die hohe denkmalwerte Substanz zugleich instrumentenbaugeschichtlich eines der wenigen erhaltenen Instrumente der Werkstatt Knauf darstellt, welches die handwerkliche und musikgeschichtlichen Verknüpfung von Hessen und Thüringen dokumentiert.“ Dies schrieb Dr. Bernhard Buchstab vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen im Mai 2003. Aufgrund des damaligen Erhaltungszustandes riet er

gleichzeitig zu einer sorgfältigen Restaurierung der Orgel. Diese wurde ausgeführt durch die Orgelbaufirma Otto Hoffmann aus Ostheim/Rhön und Anfang 2006 abgeschlossen.

Die Orgel präsentiert sich nun handwerklich und klanglich in gutem Zustand. Der Kirchengemeinde darf zu diesem bedeutenden und ansprechenden Instrument gratuliert werden.

Christopher Löbens